

# Hautbelastung bei Physiotherapeuten

Sabine Mayer, Prof. Dr. Margarete Landenberger

**Fragestellung:** Trägt die berufsbedingte Hautbelastung bei Physiotherapeuten zur Entstehung von Handekzemen bei?

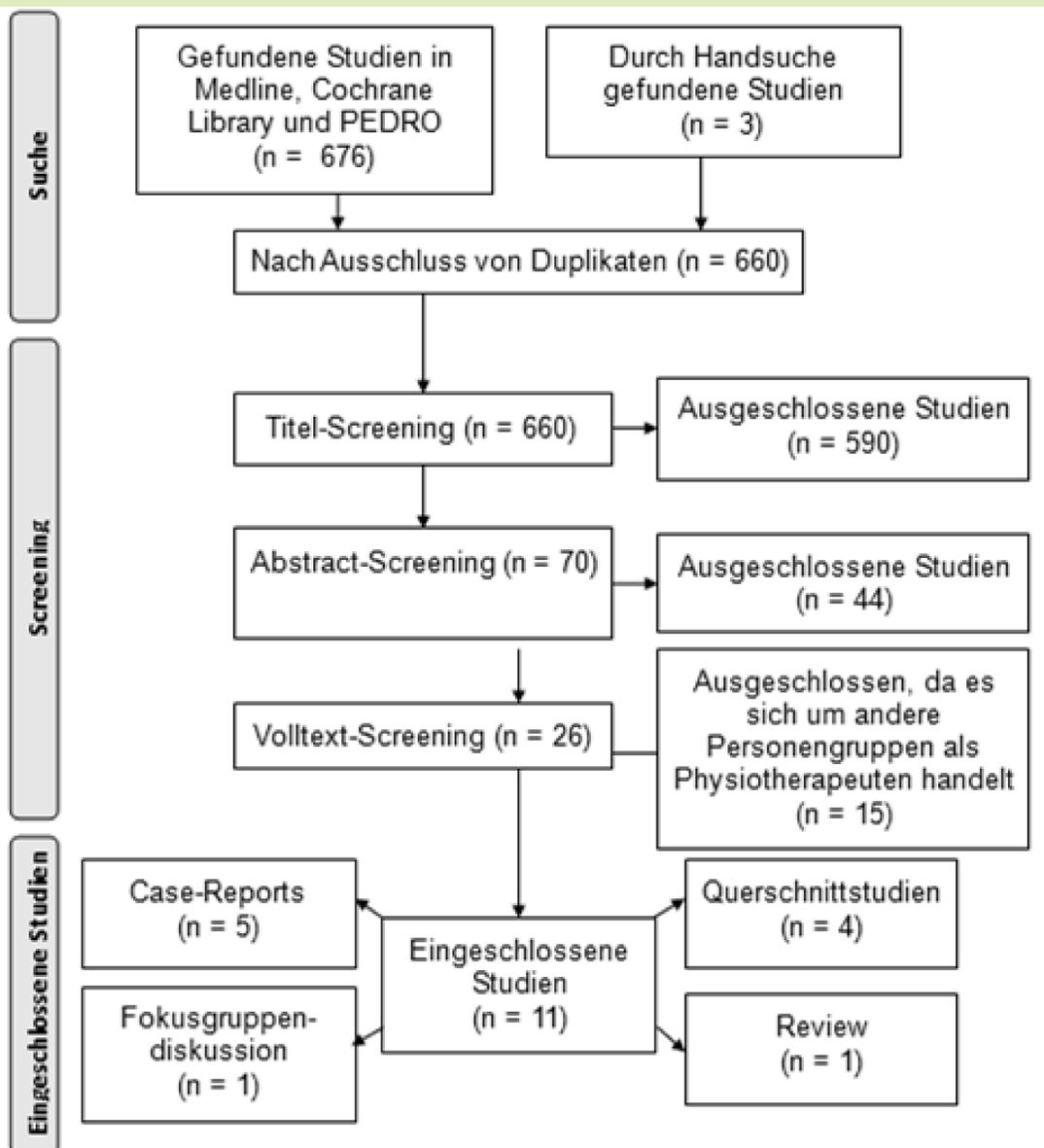


Abb. 1: Vorgehen Literaturrecherche orientiert am PRISMA-Schema

**Design:** Bis August 2014 erfolgte eine systematische Literaturrecherche in den Datenbanken Medline, Cochrane Library und PEDro. Zusätzlich wurde eine Handsuche in physiotherapeutischen Fachzeitschriften durchgeführt.

**Einschlusskriterien:**

- Berufsbedingte Handekzeme bei Physiotherapeuten
- Studien in deutscher oder englischer Sprache
- Studiendesigns: Klinische Studien, Beobachtungsstudien, epidemiologische Studien, Metaanalysen, Reviews, Case Reports

**Ausschlusskriterien:**

- Handekzeme bei Patienten oder anderen Berufsgruppen wie Masseuren
- Außerberufliche Auslöser der Handekzeme

**Ergebnisse:**

Physiotherapeuten sind einer relevanten Hautbelastung ausgesetzt.

Berufsbedingte Hauterkrankungen bei Physiotherapeuten können durch häufiges Händewaschen und das Durchführen hydrotherapeutischer Maßnahmen ausgelöst werden. Durch diese Maßnahmen wird die Hautbarriere geschädigt. Die Folge ist ein irritativ bedingtes Handekzem.

Den größten Anteil an berufsbedingten Hauterscheinungen bei Physiotherapeuten scheinen aber allergische Kontaktekzeme auszumachen. Häufige Auslöser sind Cremes, Desinfektionsmittel, äußerlich aufgetragene Medikamente, Handschuhe und Duftstoffe in Massageölen und -lotions denen Physiotherapeuten durch ihre berufliche Tätigkeit ausgesetzt sind.

Die Hautbelastung scheint bei Physiotherapeuten jedoch weniger intensiv zu sein als bei Masseuren.

**Schlussfolgerung:** Es gibt bisher wenig wissenschaftliche Erkenntnisse zur Hautbelastung in der Physiotherapie. Allerdings liegen Hinweise dafür vor, dass berufstypische Expositionen, wie hydrotherapeutische Anwendungen, zu Hautirritationen beitragen können. Zudem können Arbeitsstoffe wie Massagelotions oder Aromaöle Allergien hervorrufen. Die Hautbelastung kann allerdings durch präventive Maßnahmen reduziert werden. Das Bewusstsein für die Relevanz des Hautschutzes muss gestärkt werden.

Literatur: Cromie JE, Robertson VJ, Best MO. Occupational health in physiotherapy: General health and reproductive outcomes. Aust J Physiother. 2002; 48(4): 287-294.

Girbig M, Hegewald J, Seidler A, Bauer A, Uter W, Schmitt J. Typ-IV-Sensibilisierungen bei Physiotherapeut/innen: Epikutantestergebnisse des Informationsverbundes Dermatologischer Kliniken (IVDK) 2007 – 2011. JDDG 2013; 11(12): 1185–1193.

Gräwer A, Jansen J, Naurath S. Häufigste Berufskrankheiten bei Physiotherapeuten. Physiotherapie 2009; 5(3): 18-23.